

Alle Torfmoorbildung hat jetzt auf Spitzbergen aufgehört.¹⁾ Aber um den Eisfjord finden sich Torfmoore von der Mächtigkeit bis zu 2,4 m, deren Bildung nur in günstigerem Klima als dem jetzigen vor sich gegangen sein kann.

In Nordgrönland finden sich von Nathorst entdeckte „mächtige Torflager“ bei Kap York, über die sich stellenweise das Inlandeis ausgebreitet hat. Aus welcher Zeit diese stammen, ist unbekannt. Das „Klima-Optimum“ Skandinaviens kann sich wegen der Polwanderung

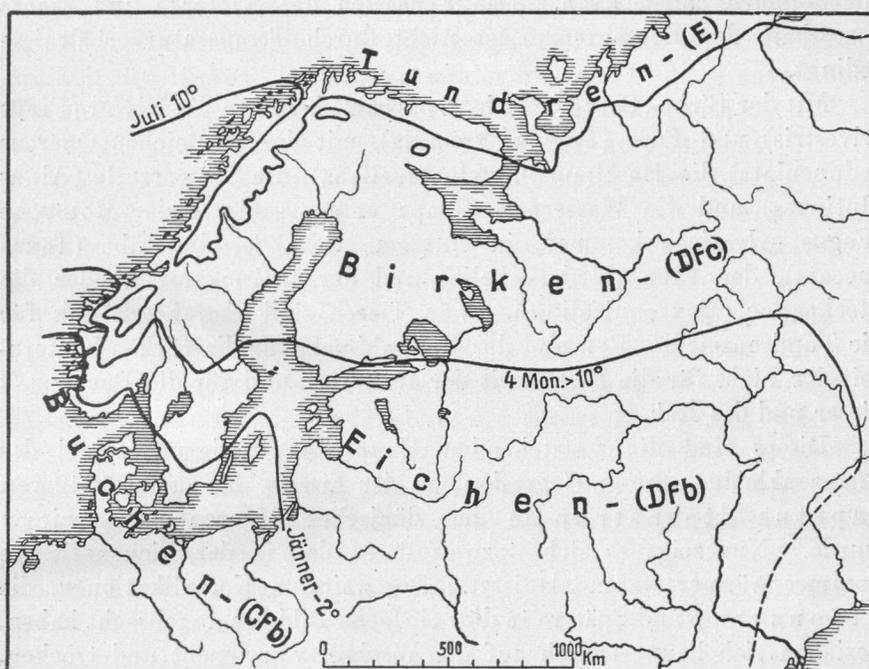


Fig. 40. Jetzige Klimate von Nord- und Osteuropa nach Köppens Bezeichnung

auf Grönland nur schwach und spät geäußert haben. Möglich, daß die für die Bronzezeit, also nur 2000 bis 3000 vor der Jetztzeit, behauptete größere Wärme als vor- und nachher auch in Grönland eintraf, und auf einer geringen Polschwankung auf Ostasien zu beruhte; in Stockwells Formel findet sie keine Erklärung.

Die Aufeinanderfolge der Klimate seit der letzten Eiszeit, die sich an den Pflanzenresten in Südkandinavien und in Deutschland nachweisen läßt, entspricht vollständig der Stufenfolge, die man heute auf einer Reise von der Murman-Küste des Eismeeres über Finnland und Estland nach Norddeutschland durchleben kann, nämlich dem Übergang vom Tundren- zum Birken-, Eichen- und Buchen-Klima, nach Köppens Klassifikation.

1) G. Andersson in: Die Veränderungen des Klimas usw., S. XVII.
Köppen-Wegener, Die Klimate der geologischen Vorzeit